Post für Sie

Ihr Lieben alle!

Hambach, im Juli 2022

In unserem Haushalt gibt es ausnahmslos „Scheiß-Scheren“: Scheren, die nicht schneiden, die das Papier knicken, die das Papier reißen … aber nie zum beabsichtigten Schneideergebnis führen – zumindest nicht, wenn mein Mann sie benutzt. Mein Mann ist nämlich Linkshänder und herkömmliche Scheren sind auf Rechtshänder abgestimmt. Sie funktionieren von einer linken Hand gegriffen nicht: Druck der Hand und Ausrichtung der Schneidkanten kooperieren nicht!

Bei jeder Scherenbenutzung wird mein Mann daran erinnert, dass er zu einer Minderheit gehört, dass er anders ist als viele andere Menschen und dass ihm damit das Schicksal bestimmt scheint, nie einen sauberen Schnitt mit einer Schere hinkriegen zu können. Wir gehen schon viele Jahre miteinander durchs Leben, mein Mann empfindet so lange er lebt, dass links seine STARKE Seite ist, doch erst vor ein paar Wochen als wieder einmal eine Schere „nicht funktionierte“, hatte ich die Idee: Ich besorge eine Linkshänder-Schere. Ich hätte filmen sollen, wie genussvoll mein Mann zum ersten Mal damit schnitt! Endlich alles gut!

Foto: Anna Shvets auf www.pexels.com

Und im gleichen Augenblick wurde mir klar, dass in dieser kleinen Begebenheit ein kompletter psychotherapeutischer Prozess beinhaltet ist: Wenn wir unsere Besonderheiten (also unsere Unsicherheiten, Grenzen, Ängste …) ganz genau anschauen, uns ihnen zuwenden, sie als zu uns gehörend achten, statt sie wegzuschieben, zu ignorieren, zu verstecken (!), erkennen wir Möglichkeiten, die uns sonst verborgen bleiben! Wie gut, dass Linkshänder-Scheren erfunden wurden! Doch sie können nichts bewirken, wenn Menschen, deren linke Seite die starke und tragfähige ist, diese persönliche Eigenart nicht wirklich beachten, im Abseits parken … dann bleibt das Wunder ungeschehen!

Lassen Sie sich inspirieren: Es gibt NICHTS in Ihnen, was schlecht ist, was verborgen bleiben muss … Doch solange Sie es mit vereinten Kräften klein halten, es abwerten, sich evtl. sogar davon trennen wollen, verursacht es Ihnen einigen Stress und evtl. sogar dramatischen Schmerz. Es klopft so beharrlich an Ihre Tür, weil es Achtung erbittet, weil es angeschaut werden will und in Ihr Herz gehört. Und wenn Sie ihm dort einen schönen Samtsessel frei räumen, dann vollzieht sich auch in Ihrem Leben das Wunder …

Einen Sommer voller Wunder wünscht Ihnen von Herzen
Elisabeth Johannsen

PS: Und wenn’s beim Samtsessel-Freiräumen irgendwo hakt, bin ich Ihnen natürlich gerne behilflich.